
Vorsitz: Aserbaidshon**440. PLENARSITZUNG DES FORUMS**1. Datum: Mittwoch, 19. Januar 2005Beginn: 10.10 Uhr
Schluss: 11.55 Uhr2. Vorsitz: P. Schahbasow3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse:

Punkt 1 der Tagesordnung: ALLGEMEINE ERKLÄRUNGEN

Keine

Punkt 2 der Tagesordnung: ERÖFFNUNGSERKLÄRUNG DES VORSITZENDEN
DES FSKVorsitz (FSC.DEL/9/05 Restr.), Luxemburg – Europäische Union (mit den
Bewerberländern Bulgarien, Kroatien, Rumänien und Türkei) (FSC.DEL/7/05),
Deutschland (Anhang), Frankreich, Belarus, Schweiz (FSC.DEL/5/05 Restr.)
Türkei (FSC.DEL/8/05 Restr.), Slowenien, Armenien, Polen, Ukraine (auch im
Namen Georgiens und Moldaus), Ukraine, Russische Föderation
(FSC.DEL/6/05 OSCE+) Österreich, Vereinigte Staaten von Amerika

Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES

(a) *Protokollarische Angelegenheiten:* Belarus, Vorsitz(b) *Jahresüberblick über die im Jahr 2004 ausgetauschten VSBM-Informationen:*
Konfliktverhütungszentrum(c) *Bericht über den OSZE-Besuch für eine erste Bestandsaufnahme betreffend
Kleinwaffen und leichte Waffen (SALW) in Belarus vom 7. bis 17. Dezember
2004:* Konfliktverhütungszentrum4. Nächste Sitzung:

Mittwoch, 26. Januar 2005, 10.00 Uhr im Neuen Saal

440. Plenarsitzung

FSC-Journal Nr. 446, Punkt 2 der Tagesordnung

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DEUTSCHLANDS

Herr Vorsitzender,

zunächst meine herzlichen Glückwünsche an Aserbaidshan zur Übernahme des Vorsitzes im FSK. Ich begrüße ebenso herzlich das neue Troika-Mitglied Belarus. Der österreichischen Delegation danke ich für ihren energischen und ambitionierten Vorsitz im vergangenen Trimester.

Wir wissen aufgrund langjähriger Erfahrung, dass im Anschluss an den Ministerrat des Vorjahres der FSK-Vorsitz im ersten Trimester eines neuen Jahres vor der Aufgabe steht, dort erteilte Vorgaben möglichst rasch aufzugreifen und umzusetzen. Dies ist für jeden Vorsitz aufs Neue eine große Herausforderung. Ich möchte Aserbaidshan als neuem Vorsitz bei dieser verantwortungsvollen Aufgabe der vollen Unterstützung meiner Delegation versichern und wünsche Ihnen viel Erfolg.

Herr Vorsitzender,

ein Rückblick auf das im Jahre 2004 Erreichte gibt durchaus Anlass zur Zufriedenheit. Die vier Ministerratsbeschlüsse zu den Themen Kleinwaffen und konventionelle Munitionsbestände sind klare Wegweiser nach vorne. Sie verpflichten uns aber auch, in unseren Anstrengungen nicht nachzulassen. Die Umsetzung dieser Beschlüsse in die Praxis muss jetzt Priorität für das FSK sein. Dies gilt zugleich für die anderen FSK-Beschlüsse des Vorjahres – ich nenne stellvertretend den zum modifizierten Informationsaustausch über Landminen und explosive Kriegsrückstände.

Das FSK stellt sich damit der Doppelaufgabe, die ihm von der OSZE-Strategie für das 21. Jahrhundert aufgetragen ist: einerseits Sorge zu tragen für die vollständige Umsetzung des bestehenden politisch-militärischen *Acquis*, andererseits, wo notwendig, bestehende Instrumente anzupassen und neue Rüstungskontrollvereinbarungen, vertrauensbildende Maßnahmen oder andere geeigneten Instrumente zu entwickeln.

Diese Aufgabe stellt sich unverändert auch im neuen Jahr.

In diesem Zusammenhang möchte ich meine Hoffnung ausdrücken, dass schon in den nächsten Tagen ein Beschluss über das für Mai 2005 anvisierte hochrangige Seminar über Militärdoktrinen gefasst werden kann. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Seminar – 30 Jahre nach der Unterzeichnung der Schlussakte von Helsinki – eine Gelegenheit bieten kann, Bilanz zu

ziehen und Neuanstöße für die Arbeit des FSK zu geben. Damit kann einem wichtigen allgemeinen Anliegen entsprochen werden.

Ich bitte darum, diese Erklärung in das Tagesjournal aufzunehmen.